

## Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg in der Funktionsperiode 2019 - 2021

Ort: Frei:Raum, Kaigasse 17, 5020 Salzburg

Datum: Montag, 27. Jänner 2020

Zeit: 12:01 Uhr

### 1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Vorsitzende, Keya Baier, begrüßt die Anwesenden zur 2. ordentlichen UV-Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und gibt die Anwesenheitsliste zur Unterschriftsleistung durch.

### 2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Fraktion	Mandatar*innen	Ersatz
GRAS	<b>Keya Baier</b>	
GRAS	Marvin Bergauer	<b>Michael Kollroß</b>
GRAS	<b>Julia Cebis</b>	
GRAS	<b>Tobias Leitner</b>	
GRAS	<b>Elisabeth Vogl</b>	
GRAS	<b>Thomas Rewitzer</b>	
VSStÖ	<b>Hande Armagan</b>	
VSStÖ	Hubertus Brawisch	<b>Alexander Schlair</b>
LUKS	<b>Raphaela Maier</b>	
LUKS	Manuel Gruber	<b>René Thaler</b>
AG	<b>Marcel Kravanja</b>	
AG	Stefanie Hemetsberger	<b>Kevin Schröcker</b>
AG	<b>Anton Gabriel Stijepic</b>	
AG	Reinhard Büger	<b>Katharina Olivia Kienesberger</b>

JUNOS	<b>Max Bacher</b>	Adalbert Cizek

**Anwesende sonst:** Manuel Kuhn (FV Theologie), Max Wagner(FV KGW), Felix Eder (StV Biologie-Vorsitz), Johannes Thanhofer (ÖH Sekretariat)

### 3. Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers

Die Vorsitzende schlägt Johannes Thanhofer zur Führung des Protokolls vor.

Johannes Thanhofer wird einstimmig mit der Protokollführung betraut.

### 4. Bestellung einer Protokollführerin und eines Protokollführers für das Genderwatchprotokoll

Die Vorsitzende schlägt Max Bacher und Katharina Olivia Kienesberger vor.

Max Bacher und Katharina Olivia Kienesberger werden einstimmig mit der Protokollführung für das Genderwatchprotokoll betraut.

### 5. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### 6. Genehmigung des korrigierten Protokolls der 2.a.o. UV Sitzung vom 26.09.2019

**Keya Baier:** Vor einem Monat sandte ich ein geändertes Protokoll ans Ministerium, zu dem ein Änderungsvorschlag des Ministeriums kam, den ich ins Protokoll eingearbeitet habe. Das geänderte Protokoll sandte ich an alle Mandatar\*innen. Weil es geändert wurde, müssen wir es neu beschließen. Gibt es zu diesem Protokoll Fragen?

**Max Wagner:** Was ist korrigiert worden?

**Keya Baier:** Laut Ministerium muss der Anhang der Satzung mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden und nicht, wie ich sagte, dass für den Anhang der Satzung eine einfache Mehrheit reichen würde, da er nicht Teil der Satzung sei. Da der Beschluss einstimmig war, ist er trotzdem gültig.

Das Protokoll wird genehmigt. Abstimmung: 11 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein

### 7. Genehmigung des Protokolls der 1.o. UV Sitzung vom 15.11.2019

Keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll.

Das Protokoll wird genehmigt. Abstimmung: 10 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein

**Alexander Schlair:** Ich habe mich enthalten, weil ich bei der Sitzung nicht anwesend war

**Max Wagner:** Ich möchte darauf hinweisen auf §11, Absatz 5 der Satzung, dass eine Übersicht über den Durchführungsstand der von der UV an den Vorsitz übertragenen Aufgaben dem Protokoll anzuschließen ist, und das bei den letzten Protokollen nicht der Fall war.

**Keya Baier:** Das ist richtig.

**Max Wagner:** Es geht um das Protokoll bei der Einladung zur nächsten Sitzung, nicht um das offizielle Protokoll.

**Keya Baier:** Danke für den Hinweis.

## 8. Wahl der Referent\*innen

**Keya Baier:** Es haben diese Wochen Hearings stattgefunden. Bei den Hearings war keine Vertreter\*in der AG und der Junos anwesend. Die Ausschreibung erfolgte ordnungsgemäß.

Ich stelle folgende Kandidat\*innen zur Wahl:

- Patrick Schlager als Referent im Wirtschaftsreferat
- Hubertus Brawisch als stellvertretender Referent im Wirtschaftsreferat
- Stefanie Gaßner als Referentin im Referat für Internationale Angelegenheiten und Diversity

Wahlkommission:

Alex Schlair, Marcel Kravanja , Manuel Kuhn

*12:13 Sitzungsunterbrechung für Auszählung*

*12:20 Sitzung wird wieder aufgenommen*

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten: 9 Ja, 2 Enthaltungen, 1 Nein

Stlv. Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten: 9 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein

Referentin für internationales und Diversity: 7 Ja, 5 Enthaltungen, 0 Nein

## 9. Berichte der Referent\*innen (Anhang 1)

**Keya Baier:** Es sind alle Berichte an die UV ergangen. Gibt es zu den Berichten Fragen?

**Max Wagner:** Kann man eine Vorlage für die Berichte machen? z. B. der Bericht vom Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte ist nur sehr rudimentär. Es gibt keine Infos über die geplante Aktion zum politischen Aschermittwoch in Ried im Innkreis. Warum eine Aktion dort? Passieren dort unirelevante Dinge?

Beim Öffentlichkeitsreferatsbericht wäre z. B. interessant, für welche StV-en werden Grafiken erstellt.

**Keya Baier:** Wenn es dir wichtig ist, kann ich dir dazu Beispiele schicken.

**Alexander Schlair:** Ich glaube das passt so. Ich kann dir auch Beispiele schicken.

*12:23 Elisabeth Vogl betritt den Raum*

**Max Wagner:** Beim Referat für Kultur und Sport ist ein engerer Kontakt mit den FV-en erwünscht; bzgl. Anträgen.

**Keya Baier:** Danke für die Anmerkungen. Ich werde es weitergeben.

**Marcel Kravanja:** Worum geht es bei der Aktion zum politischen Aschermittwoch? Das ist für mich nicht ganz ersichtlich, wo da der Studierendenbezug ist.

**Elisabeth Vogl:** Das Referat für Gesellschaftspolitik hat ein gesellschaftspolitisches Mandat und die ÖH ist gesetzlich verpflichtet dieses Mandat wahrzunehmen. Deshalb unterstützen wird diese Aktion. Als Alternative zum FPÖ-politischen Aschermittwoch soll diese Aktion stattfinden.

**Marcel Kravanja:** Wie unterstützt die ÖH die Aktion? Ist geplant, dafür ÖH-Gelder einzusetzen?

**Elisabeth Vogl:** Derweil ist da noch gar nichts geplant. Und wenn, dann kommt es aus dem Gesellschaftspolitischen Referat.

**Max Bacher:** Noch ist nicht konkret, wie diese Aktion aussehen wird? Ob das eine Protestaktion wird?

**Elisabeth Vogl:** Bisher war es immer eine Feier, um zu zeigen, dass Ried nicht nur aus Rechten besteht.

**Thomas Rewitzer:** Ich möchte mich beim Gesellschaftspolitischen Referat für diese gute regional übergreifende Arbeit bedanken.

**Max Wagner:** Inwiefern hat die UV den Auftrag in Ried etwas zu veranstalten? Bzw. es steht „Planung Gegenaktion“ im Bericht.

**Elisabeth Vogl:** Ich plane das als Aktivistin und als gebürtige Riederin. Das heißt nicht, dass die ÖH-Salzburg da Hauptveranstalter\*in ist.

**Max Wagner:** Weiters möchte ich noch zu den Berichten fragen: Welche Treffen machten die Referate mit Stakeholdern?

**Keya Baier:** Gemäß Satzung muss auf Verlangen Bericht erstattet werden. Ich weise gerne darauf hin, dass es in die Berichte aufgenommen werden soll.

*12:28 Tobias Leitner betritt den Raum*

## **10. Bericht des Vorsitzteams**

**Keya Baier:** Der Bericht erfolgt mündlich, so gibt es deutlich mehr Möglichkeiten darauf einzugehen.

**Raphaela Maier:** Zuerst zu den Treffen, die seit der letzten Sitzung stattgefunden haben. Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit dem Rektorat, als Jour Fixe, wo auch die Belange der StV-en und FV-en, die uns bis dahin weitergereicht werden, besprochen werden.

Dann gab es mehrere Treffen mit dem neuen PLUS-Desk, der versucht, alles was medial und digital auf der Uni passiert in das Jahr 2020 zu bringen und zu schauen, auf welcher Plattform man wie auftritt. Website, Social Media Plattformen. Der Uni ist es ein Anliegen, dass die ÖH hier mitwirkt.

Es gab ein Treffen mit dem Vorsitzenden des Studentenwerks Herrn Leitinger, und dem Vorsitzender der Uni-Mensa (DDr. Franz Haslauer).

Weiters gab es ein Treffen mit Vertretern der Wissensstadt Salzburg. Es ging um die Frage, wie kann man Salzburg als Wissenschaftsstandort für Studierende aufwerten; z. B. durch internationale Kooperationen. Es wurde auch über den Orientierungstag gesprochen und wie Infos weitergeleitet werden.

Es gab Gespräche über das Budget mit Frau Dr. Romauer. Im Februar wird ein weiterer Termin folgen.

Generell an Themen behandelten wir eine Konzeptausarbeitung für die Mensa gemeinsam mit Thomas vom Umweltreferat. Danke an Thomas, der bei regelmäßigen Treffen war, und mit Studenten in Kontakt trat, z. B. auch beim „Klima-Brunch“.

Hande organisierte Gespräche bezüglich Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel mit der Uni Linz und der Uni Salzburg und es gab Gespräche mit der Universität bzgl. Hygieneartikeln.

**Keya Baier:** Die Exekutive an der ÖH-Uni Graz hat ein Projekt gestartet, um freie Menstruationsartikel für Studierende zur Verfügung zu stellen. Wir planen das auch. In Kooperation mit der Universität und ausgewählten Unternehmen; bzgl. Unternehmen sind wir noch am Eruiieren. Wir werden in einigen Monaten in eine Testphase gehen, um herauszufinden welche Toiletten sich dafür am besten anbieten. Das Rektorat ist momentan noch nicht unbedingt bereit, das Projekt finanziell zu unterstützen. Konkret soll es Tampons und Binden geben; in Graz gibt es auch Rabatt auf Menstruationstassen. Das Referat für Genderfragen und LGBTQIA\* und das Frauenreferat organisieren das gemeinsam mit dem Vorsitz.

**Max Wagner:** In Graz gab es einen offiziellen Antrag in der UV. Hier ist es im Referatsbericht aufgezählt und nicht UV legitimiert.

**Keya Baier:** Dafür ist das Projekt noch nicht weit genug. Einen Antrag stellen wir dann, wenn es um große Summen geht, die ausgegeben werden. Wenn es den Fraktionen der AG und der

Junos wichtig ist, können wir auch einen Antrag stellen, der das Projekt zum UV-Projekt macht und nicht zu Exekutiven-Projekt.

**Kevin Schröcker:** Ihr testet also einmal und dann gibt es einen Vorschlag in der UV?

**Keya Baier:** Ja.

**Raphaela Maier:** Es gab ein Treffen mit dem Öffentlichkeitsreferat, wie man die Öffentlichkeitsarbeit optimieren kann.

Und ein Treffen mit dem Team der Uni:Press, um zu besprechen, wie man die Arbeit optimieren kann.

**Max Bacher:** Zuletzt war von einer Reduktion der Druckexemplare die Rede.

**Keya Baier:** Es hat eine Reduktion um 1000 Exemplare gegeben. Im Februar gibt es ein weiteres Treffen, um langfristige Änderungsprozesse, die wir in der letzten UV-Sitzung auch besprochen haben, weiter zu führen.

**Raphaela Maier:** Unser Ziel war nicht primär die Ausgaben zu reduzieren, sondern zu schauen, wie ist der Bedarf, wo wird sie gelesen. Wir sammeln die Rückläufer und schauen, ob es da ein Muster gibt. In den Wohnheimen können wir in Zukunft jeweils einen zentralen Ständer aufstellen. Wir werden die Ausgaben verstärkt bewerben, auch über Social-Media und darauf hinweisen, dass man sie sowohl abonnieren als auch abbestellen kann. Öffentliche Referatssitzungen, zu denen alle herzlich eingeladen sind, soll es weiterhin geben.

**Michael Kollroß:** Gibt es schon erste Erkenntnisse durch die Reduktion?

**Keya Baier:** Nein

**Michael Kollroß:** Man könnte Sie zu Beginn des Semesters auch in die Goody-Bags reinlegen.

**Keya Baier:** Das ist in Planung.

**Raphaela Maier:** An den Orientierungstagen lagen sie auch aus und es gab einen guten Absatz.

*12:42: Felix Eder betritt den Raum*

**Max Bacher:** Ich bitte um Updates, wie es weitergeht.

**Keya Baier:** Auch die „Unipress digital“ soll besser beworben werden. Wir werden eventuell einzelne Artikel posten und bewerben.

**Raphaela Maier:** Man muss eine Balance finden zwischen Print und Digitaler Ausgabe. Wir machen sozusagen im Sommersemester eine „Feldtestung“.

**Thomas Rewitzer:** Wie kam man auf die 1000 Exemplare Reduktion?

**Keya Baier:** Nach massiver Verteilung waren noch 1000 Exemplare vorhanden.

**Raphaela Maier:** Dann gibt es zwei Arbeitsgruppen, die die Arbeit aufgenommen haben: Eine AG mit Frau Dr. Hüsing (Vizekanzlerin für Forschung und Nachhaltigkeit) und eine mit Herrn Dr. Weichbold (Vizekanzler für Lehre und Studium) zu den Themen Lernräume und Bibliotheken. Da wird es weitere Treffen geben.

Weiters wurde das Beratungszentrum mit neuer EDV-Technik ausgestattet.

Zum Thema „Studieren mit Kleinkind“: Die Uni hat Wickeltische bestellt. Das Rektorat (Hr. Dr. Weichbold) ist bereitwillig, zu kooperieren und den Leitfaden für gute Lehre zu überarbeiten, in den das Thema Studieren mit Kind mit aufgenommen werden soll; z. B. Fragen wie, Anwesenheit; kann ich mein Kind in LV-en stillen? Es wurden Studierende dabei aus LV verwiesen. Im Hinblick auf Sozialen Dimensionen und Studierbarkeit ist es wichtig,

Studierenden zu ermöglichen, an LV-en teilzunehmen. Da gibt es vom Rektorat großes Interesse an einer Kooperation.

**Michael Kollroß:** Bei der vorletzten UV wurde von Max Wagner ein Antrag um eine neue Regelung der Anwesenheitspflicht gestellt...

**Keya Baier:** Darum kümmert sich Manuel Gruber unser Bildungspolitischer Referent. Ich kann stellvertretend kurz berichten, dass er diesbezüglich Gespräche mit dem Senatsvorsitzenden geführt hat. Univ.Prof. Faber hat sich auch bereit gezeigt, das im Senat vorzubringen.

**Michael Kollroß:** Bei uns in der Erziehungswissenschaft wird es von den Lehrenden sehr unterschiedlich gehandhabt. Manche sind strikt - mit Liste - andere sind offener und sagen, wenn ich die Studierenden verpflichten muss, dass sie in die LV kommen, dann mache ich etwas falsch.

**Raphaela Maier:** Da gibt es unterschiedliche Handhaben, aber für dieses Semester sind die Regelungen festgelegt, fürs kommende Semester bleiben wir dran.

Es gab eine Konzeptausarbeitung für die ÖH-Werkstatt:

**Keya Baier:** Ich bin im Planungsteam. Es soll ein Buchungssystem geben, um in der Werkstatt, die in der vergangenen Funktionsperiode eingerichtet wurde, selbst Reparaturen zu machen und Workshops abzuhalten. Die Schlüsselfrage muss noch geklärt werden, da es in den ÖH-Räumen ist. In 1 – 2 Monaten soll es gestartet werden. Eine Inventarliste ist in Arbeit. Es wurde in der letzten Funktionsperiode das gekauft, was zuvor beschlossen wurde.

**Raphaela Maier:** Der Vorsitz war beim Integrationsgipfel in Wien eingeladen (Integration und Österreich). Es gab die ÖH-Weihnachtsfeier, das ÖH-Winterfest im Rockhouse, die 10. Nachtschicht in der UB, dafür gab es wieder gutes Feedback. Hande und das Kulturreferat planen ein Sportturnier in Salzburg.

**Keya Baier:** Das Wirtschaftsreferat hat Anfang des Monats eine Liste der Aufwandsentschädigungen nach § 109a des Einkommenssteuergesetzes erstellt. Diese wird von unserer Buchhaltung an das Finanzamt übermittelt. Weiters wurde mit dem Wirtschaftsreferat der Jahresabschluss fristgerecht erstellt und an die Kontrollkommission gesandt.

Refundierungen sollen bald auch online eingereicht werden können. Dazu gibt es einen eigenen TOP. Es war viel Aufwand für die beteiligten Personen Alexander Schlair und René Thaler, das Projekt auf den Stand zu bringen, an dem es jetzt ist. Das wird die Arbeit der ÖH deutlich erleichtern.

*12:55 Gabriel Stijepic verlässt den Raum.*

**Raphaela Maier:** Zum geplanten Sportturnier möchte ich ergänzen, es ist von Hande und Clara (Kulturreferentin) als Völkerball-Turnier geplant. Es gibt Gespräche mit dem USI und dem Sportzentrum Mitte. Auch das Projekt Wissensstadt Salzburg hat Interesse an dem Thema. Wir starten mit Völkerball und planen eventuell eine Kooperation danach mit Innsbruck und/oder Graz und vielleicht auch anderen Sportarten.

## **11. Jahresvoranschlag (Anhang 2)**

Die Änderung des JVA wurde in der vergangenen Sitzung bereits angekündigt und ein Punkt der JUNOS wurde eingearbeitet.

**Keya Baier:** Gibt es dazu Fragen?

**Marcel Kravanja:** Zum Punkt 3.4.: Wie berechnet sich dieser Sachaufwand?

**Keya Baier:** Wieviel Geld an welches ÖH Organ geht, ist gesetzlich vorgegeben und richtet sich nach der Studierendenzahl.

Abstimmung: 11 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein
---

## **12. Änderung der Gebarungsordnung (Anhang 3)**

**Keya Baier:** Wir haben die Gebarungsordnung in der letzten Sitzung geändert. Ich wurde vom Wirtschaftsreferat der ÖH-Bundesvertretung darauf hingewiesen, dass unsere Fahrtkostenentschädigung sehr hoch ist. Wir schlagen vor, es so zu ändern, wie die Bundes-ÖH es handhabt. 40 Cent pro Kilometer ist viel Geld, das mehr als die Kosten deckt. Deshalb schlagen wir 20 Cent pro Kilometer und 7 Cent für den/die Beifahrer\*in vor.

**Max Wagner:** Die 40 Cent richten sich an der Pendlerpauschale. Es deckt mehr ab, als nur das Benzin. Innerhalb von Salzburg sind wir bei größeren Einkäufen auf Fahrten mit privaten KFZ angewiesen. Wenn StV-en nicht mehr bereit sind ihre Privatfahrzeuge zu nutzen, können wir keine größeren Veranstaltungen mehr machen. Oder wir bestellen alles bei externen Zulieferern. Ich bitte zu schauen, wie hoch sind die realen Refundierungsanträge für KFZ.

**Keya Baier:** Als Beispiel: Es gab vor kurzem eine Schulung für das Wirtschaftsreferat von einer Person aus Wien. Da hätten wir 240€ für Fahrtkosten zahlen müssen. Das ist sehr viel Geld.

**Max Bacher:** Die Pendlerpauschale ist für lange Fahrten sehr hoch. Vielleicht staffelt man es, auf die Länge der Fahrt bezogen.

**Tobias Leitner:** Ist die Pendlerpauschale relevant als Grundlage? Sie hat einen Deckungsbetrag. Ab einem gewissen Betrag bekommt man auch kein Geld mehr. Kann ich das aus dem Berufsleben 1 zu 1 übernehmen?

**Marcel Kravanja:** Man soll Kilometergeld und Pendlerpauschale nicht vertauschen, 42 Cent ist das amtliche Kilometergeld. Und soweit sollten wir sein, das zu refundieren, wenn jemand mit dem Privatfahrzeug fährt.

**Keya Baier:** Die Gebarungsordnung sagt eindeutig, dass der öffentliche Verkehr zu bevorzugen ist. Eine Pauschale für die Vergütung einer öffentlichen Fahrt sollte auch ein Anreiz sein, den öffentlichen Verkehr vorzuziehen, wenn es geht.

**Max Wagner:** Kilometergeld nur in Ausnahmefällen zu erstatten steht in der Satzung. Die StV-en, die Einkäufen fahren, bekommen keine Aufwandsentschädigung. Die jetzige Regelung ist für manche ein Argument, das eigene Fahrzeug zu verwenden.

**Felix Eder:** Wir dachten bisher, das Einreichen ist den Aufwand nicht wert, wir machen es auf eigene Kosten.

**Manuel Kuhn:** Wenn wir Einkäufen fahren, stellen wir keinen Refundierungsantrag.

**Max Bacher:** Die Formulierung im Antrag bzgl. Mitfahrer\*in ist missverständlich. Den Text könnte man auch so verstehen, dass auch die Mitfahrenden Personen einen Antrag auf Refundierung stellen können.

**Keya Baier:** Wir haben uns in der Formulierung an der Bundes- Vorlage orientiert.

**Max Wagner:** Bei Großeinkäufen plädiere ich weiterhin dafür, im Wirtschaftsreferat um eine Refundierung anzusuchen.

**Keya Baier:** Für eine Satzungskonforme Abwicklung bitte ich darum, KFZ-Fahrten, vorher mit dem Wirtschaftsreferat zu klären.

Abstimmung: 8 Pro, 1 Enthaltung, 3 Nein

### **13. Online Refundierungen (Anhang 4)**

**Keya Baier:** Es gibt einen Antrag, für ein Semester Testphase, in der Online Rechnungen eingereicht werden können. Danach soll es eine Evaluierung geben und gegebenenfalls soll es eine Ausweitung geben. Gibt es dazu Fragen?

**Marcel Kravanja:** Was genau ist mit Online Rechnungen gemeint?

**Alexander Schlair:** Eine Online Rechnung ist eine Rechnung, wo es kein Original gibt. In der Buchhaltung braucht es einen lückenlosen Belegfluss. Du kannst eine Online Rechnung hundert Mal ausdrucken, daher braucht es den Schritt nicht, dass wir das Original entgegennehmen.

Abstimmung: der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **14. Gremienbeschickung (Anhang 5)**

**Raphaella Maier** verteilt die Anlage mit den Informationen und verliest die Entsendungen.

Es gibt keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen zur Beschickung.

Die Entsendungen werden einstimmig angenommen.

### **15. Allgemeine Anträge im Interesse der Studierenden**

**Keya Baier:** Ich stelle einen Antrag für den Vorsitz: Beschluss des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses 30. Juni 2019.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Keya Baier:** Dann kommen wir zum Antrag der Junos, der fristgerecht eingereicht wurde.

**Max Bacher:** Wir wollen die UV-Anträge auf der Website und auf Social-Media transparent machen, damit Studierende einen leichteren Überblick über die Beschlüsse haben.

**Keya Baier:** Ich bedanke mich für den Antrag. Alles was zur Transparenz der UV-Arbeit beiträgt ist wünschenswert. Die Antragsammlung auf der Website finde ich sinnvoll und machbar. Zum Social Media Punkt: Es werden bereits die Inhalte in Facebook und Instagram gepostet. Jeden Antrag dort zu platzieren, halte ich für etwas übertrieben.

**Max Bacher:** Grundsätzlich ist die Antragsammlung in der Homepage für mich das Wichtige.

**Raphaela Maier:** Wir posten bereits Infos zu den UV-Sitzungen in Social-Media Kanälen und schauen, wie sich das vom Öffentlichkeitsreferat her am besten platzieren lässt, nicht langweilig ist und auch einen Mehrwert hat.

**Alexander Schlair:** Vorschlag, dass die Exekutive dann eine Satzungsänderung macht.

**Max Bacher:** Ändert den Antrag und stellt den **geänderten Antrag (Anhang 6)**.

**Max Wagner:** Ich schlage vor „Veröffentlichung bis zur nächsten Sitzung“ hinein zu schreiben.

Keya liest den geänderten Antrag vor.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen

## **16. Allfälliges**

**Max Wagner:** Wie ist der Stand bzgl. Erneuerung der StV-Computer?

**Keya Baier:** Ich bin in Gesprächen mit Frau Vizerektorin Dr. Romauer und mit dem Rektor. Ich legte Ihnen den Passus des HSG vor, nachdem das Rektorat verpflichtet ist, uns eine entsprechende digitale Infrastruktur zu Verfügung zu stellen, worauf man überrascht reagierte. Anfang nächsten Monat sind wir in einer nächsten Budgetverhandlung mit dem Rektorat. Sobald ich etwas Neues weiß, werde ich es gleich kommunizieren.

*13:30 Hande Armagan betritt den Raum*

**Max Wagner:** Bzgl. Tag der offenen Tür:

Das Bildungspolitische Referat informierte uns, dass auf Anordnung des Rektorats, die Fachbereiche die Studierenden an den Beratungsständen nicht mehr bezahlen. In der Vergangenheit hat die ÖH auch eine Vergütung an die Studierenden im Rahmen der Erstsemestrigenberatung gemacht. Wie geht man seitens der ÖH damit um?

Behält die ÖH Ihre Zahlung bei auch wenn die Uni nicht mehr zahlt. Oder sagt Sie, wir setzen hier keine weiteren Anreize, es ist eigentlich Aufgabe der Uni. Studierende, die im eigenen Studium sind, sind besser als irgendwelche Dozenten. Wir verstehen, was ein Studium ist.

**Raphaela Maier:** Manuel sandte ein Mail an alle Mandatäre, wo er diesen Sachverhalt dargelegt hat. Wir finden das mehr als nicht in Ordnung, dass die Uni an den Ecken spart, wo es am einfachsten ist. Ab Februar werden für Beratungen wieder Aufwandsentschädigungen von der ÖH ausgezahlt. Wir wollen das Vorgehen so nicht hinnehmen, und Manuel ist hier engagiert. Meine Gedanken sind, dass die ÖH die Aufwandsentschädigungen weiter auszahlt und die ÖH es nochmals beim Rektorat anspricht. Das andere Vorgehen wäre, dass die Studierenden diese Veranstaltung boykottieren und die Universität auf Helferinnen aus den Fachbereichen angewiesen ist; da stellt sich dann die Frage, ob sie wen finden. Wenn Studierende an die Uni kommen, kann es, finde ich, nur in unserem Interesse sein, dass sie die bestmögliche Beratung bekommen und viele Studierende in den StV-en und FV-en sind sehr kompetente Anlaufstellen dafür.

**Michael Kollroß:** Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Uni und ÖH beim Tag der offenen Tür bisher?

**Raphaela Maier:** Die Uni fragt an und Studierende melden sich dann. Die Uni zahlte Aufwandsentschädigungen, bisher funktionierte es so.

**Max Wagner:** Das Beratungszentrum hat einen eigenen Stand. Die Fachbereiche suchen den Kontakt mit den StV-en. Mit der Zusage einer Aufwandsentschädigung konnten wir dann gut Studierende finden, die das gerne gemacht haben.

**Raphaela Maier:** Ich sehe da eine soziale Verantwortung und die ÖH in der Bredouille. Wenn wir nichts mehr auszahlen, setzten wir dann zwar ein deutliches Zeichen Richtung Uni, gehen aber auch ein Risiko ein. Denn die Frage ist, ob es die Uni überhaupt interessiert, wenn wir die AE auszahlen oder nicht. Am Ende ist es vielleicht am sinnvollsten, die AE auszuzahlen und seitens der ÖH nochmal an die Uni gerichtet direkt Druck auszuüben – zB. durch eine Rechnung. Das ist eine offene Frage Es ist halt jetzt eine Woche vor Februar und ab Februar muss das geregelt sein, damit die Studierenden das auch wissen.

**Thomas Rewitzer:** Ein Ansatz wäre, dass man die Uni auf die Finanzpolitik aufmerksam macht. Die Universität verdient ja viel an neuen Studierenden.

**Tobias Leitner:** Das Rektorat denkt sich vielleicht, wir stellen lieber einen Professor hin, weil sie nicht so viel Vertrauen in die Studierenden haben.

**Raphaela Maier:** Da muss ich widersprechen.

**Tobias Leitner:** Auch, wenn die ÖH weiter zahlt, muss es von unserer Seite eine Form des Protests gegen die Streichung der Universitätszahlungen geben.

**Keya Baier:** Die Aufwandsentschädigungen der Erstsemestrigenberatung, die die ÖH zahlt, werden der Universität wieder in Rechnung gestellt.

**Michael Kollroß:** Weil angesprochen wurde, dass die Universität von jedem Studierenden profitiert. Die Stadt Salzburg profitiert auch von jedem Studierenden.

**Alexander Schlair:** Ich würde vorschlagen, ihr verrechnet es weiter und schaut was passiert.

**Keya Baier:** Andererseits ist die Vergütung der Erstsemestrigenberatung durch die Uni nicht vertraglich geregelt.

**Alexander Schlair:** Ich stelle einen Antrag auf Schluss der Debatte.

**Max Wagner:** Das geht nicht. Es ist kein Tagesordnungspunkt mit Beschlussfassung.

*(Information: Elisabeth Vogl machte Fotos von der UV, Veröffentlichung - in Ordnung für die Anwesenden)*

**Keya Baier:** Ich schlage vor, das Referat für Bildungspolitik soll sich mit dem Vorsitz gemeinsam um eine Lösung kümmern, bis spätestens Ende der Woche.

**Max Wagner:** Die StV Lehramt findet es weiters nicht in Ordnung, dass die individuelle Vorstellung der Unterrichtsfächer im Studium abgeschafft wird; das wird wieder zu den Fachbereichsständen verlagert. Falls es Inputs zu der Aufwandsentschädigungen Debatte braucht sind wir jederzeit dazu bereit.

**Raphaella Maier:** Ich schlage vor, dass wir uns im Laufe der Woche nochmals zusammensetzen, auch mit FV-Vorsitzenden.

**Manuel Kuhn:** Die Festspiele nutzen im Sommer unsere Fakultätsräume (StV-Theologie). Wir wollen das nicht mehr. Wir müssen im Sommer immer unsere Büros ausräumen und es kommen auch Sachen weg. Inwieweit kann die UV da etwas machen?

**Keya Baier:** Wir können gerne mit den zuständigen Stellen der Festspiele Kontakt aufnehmen. Hat es da früher schon Mal Gespräche gegeben?

**Alexander Schlair:** Gescheiterte. Ich würde einen Raumbuchungsantrag für den Zeitraum stellen.

**Max Wagner:** Ich glaube, dass das keine „ÖH Räume“ sind, sondern Fachbereichsräume.

**Keya Baier:** Mit einem Raumbuchungsantrag wäre das hinfällig.

**Max Wagner:** Richtig, aber eigentlich ist es eine Diskussion zwischen Rektorat und Fakultät.

**Keya Baier:** Ich werde eruieren, ob Eure Büroräumlichkeiten, als „ÖH-Räume“ deklariert sind und melde mich bei dir Manuel.

**Max Wagner:** Die AG zum Thema E-Learning wurde in der vergangenen Sitzung vertagt und noch nicht neu auf die TOP gesetzt.

**Keya Baier:** Danke, das wird als TOP in die nächste Sitzung gebracht.

**Keya Baier** verliest das Genderwatchprotokoll:

**Max Bacher:** Was fällt unter Berichterstatter?

**Keya Baier:** Wenn Referenten da sind, die ihre Berichte vortragen.

**Protokoll Katharina Kienesberger:** 19 weibliche (23,17%) und 63 männliche (76,83%) Wortmeldungen, keine Parität gegeben.

Störungen: Elisabeth Vogl nennt Marcel Kravanja „Spatzi“, nachdem er ihr eine kritische Frage gestellt hat.

**Protokoll Max Bacher:** 27 weibliche (35%), Sitzungsleitung wurde mitgezählt, und 49 (65%) männliche Wortmeldungen.

Störungen: Kleinere Unterbrechungen ohne offensichtliche böse Absicht.

Es herrscht ein respektvoller Umgang.

13:54 Die Vorsitzende beschließt die Sitzung.

## **Anhang 1 Berichte der Referent\*innen**

### **Referatsbericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit**

- 1) Einstellen einer Sachbearbeiterin. Diese hat den Newsletter übernommen und kümmert sich um den Bereich Veranstaltungen.
- 2) Erstellen von Events und Grafiken für die anderen Referate, StVen, FV o.ä. beispielsweise das Event UN-VERGESSLICH für das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte.
- 3) Ausbauen unseres Instagram-Accounts und füllen mit Inhalten.
- 4) Einführen eines Newsletters auf Instagram, der die Grafiken des Mail Newsletters enthält.
- 5) In Zusammenarbeit mit Jessica Walberer (Kulturreferat) das Einführen den Win Wednesdays, an welchem wir geregelt die Gewinnspiele auf Instagram posten. Seitdem haben wir weitaus mehr Teilnehmer und gewinnen stetig neue Follower.
- 6) Fotografie und Bildbearbeitung auf der ÖH Weihnachtsfeier
- 7) Neuerungen bzgl. des Newsletters: die Veranstaltungen werden nun über ein Drive Dokument gesammelt und dann mit allen weiteren Infos an die Email Adresse des Newsletters geschickt. So ersparen wir uns halbe Informationen und mühsames Zusammensuchen und es wird gewährleistet, dass die Infos so im Newsletter erscheinen wie gewünscht.
- 8) Erstellen des ersten Podcasts der ÖH zum Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung.

## **Referatsbericht des Referats für Genderfragen und LGBTQIA\***

Liebe Kolleg\*Innen,

Schon seit Anfang September bin ich als Referentin für Genderfragen und LGBTQIA\* im Amt und kann erfreulicherweise bereits einige Fortschritte beobachten: Abseits des kontinuierlichen Mailverkehrs, der bereits seit Amtsantritt wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist, habe ich seit einigen Wochen fest eingerichtete Sprechstunden, die Lola aus dem ÖffRef auch über Facebook beworben hat. Dienstags von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr und Donnerstags von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr bin ich seitdem sowohl direkt vor Ort an der ÖH, als auch telefonisch erreichbar. Ich habe über mein Referatsbudget die Mahnwache zum Trans Remembrance Day am 20.11.2019 bezahlt und plane, auch in Kooperation mit der HOSI Salzburg, in Zukunft an solch wichtigen Veranstaltungen mitzuwirken.

Der Grundstein der Tagesleistungen meines Referats wurde mit den Bestellungen gelegt, die ich in Zusammenarbeit mit Selen getätigt habe: Uns liegen demnach 256 Tampons, 192 Binden, 240 Kondome und 10 Schwangerschaftstests vor. Eine proportionale Anzahl an Lecktüchern ist noch unterwegs. In Bezug auf die oben genannten Menstruationsartikel habe ich dem Vorsitz zum letzten Referatstreffen ein Konzept vorgestellt, mit dem man meiner Einschätzung nach das Projekt der Distribution von Menstruationsartikeln an den Uni- Fakultätstoiletten im Laufe der nächsten Wochen angehen kann.

Darüber hinaus habe ich gemeinsam mit Hande an den letzten zwei Sitzungen des AKG Gleichberechtigung teilgenommen. Nächster Programmpunkt wird für mich die Einrichtung einer Facebookgruppe für queer Studierende gemeinsam mit Lola sein. Ich hoffe, ich konnte eure Erwartungen bisher erfüllen und freue mich auf die weitere Amtszeit.  
Eure Susa

## Referatsbericht des Referats für Kultur und Sport

Im Referat für Kultur und Sport geht es rund um kulturelle Vielfalt und studentisches Angebot. Dabei bieten wir einerseits selbst Veranstaltungen an, bewerben das bereits vorhandene Angebot und fördern Studenten und STVen in ihrem Engagement Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, die zur erweiterten Kultur - & Sportszene beitragen.

Im zweiten ÖH Quartal des Studienjahres 2019/20 lag der Fokus auf unseren eigenen Veranstaltungen und dem Unterstützen von Veranstaltungen der ÖH-Clubs. Außerdem haben wir nun eine weitere Sachbearbeiterin, Lara Vanzo, deren Einführung und Einarbeitung anstand.

Als Großveranstaltungen dieses Quartals möchte ich unsere Winterparty am 18.12.19 im gesamten Rockhouse aufführen, wie auch den Vortrag „Power of Nutrition“ am 25.11.19 im Audimax der den Auftakt bildete, des neuen Clubs „Students Association for Nutrition“. Ein weiterer ÖH-Club „Südtiroler HochschülerInnenschaft – sh.asus Salzburg“ wurde gegründet und hat bereits neben Filmeabenden, auch Kurse zum Lernen des Kartenspiels „Watten“ angeboten.

Weitere Veranstaltungen waren mehrere Termine von der FreiKost, vom Studieren am Sonntag und vom Schachclub.

Es gab zwei Termine für unseren gut besuchten Strickworkshop „Fadenliebe: Strick dich Warm“.

Außerdem fanden auch die Einzelveranstaltungen „Post, Punsch und Plätzchen“ am 14.12.19, ein Schach-Turnier am 17.12.19 und ein Pen&Paper Workshop: Dungeons&Dragons am 26.11.19 statt.

Das neue Jahr starten wir nun mit drei Terminen Yoga, die sehr beliebt und bereits ausgebucht sind.

Die Planungen für das nächste Semester sind schon für folgende Veranstaltungen angelaufen: die Semester Opening Party am 04.03., regelmäßige Yoga-Termine, ein Kommunikationsworkshop, eine Stadttour für Erstis und das Großevent eines Völkerball Turniers im Mai in Kooperation mit dem USI-Verein.

Zudem wurden weitere Projektförderungsanträge genehmigt und damit Projekte und Veranstaltungen unterstützt. Auch die Kooperationen unserer Gewinnspiele mit beispielsweise Arge und Rockhouse laufen weiter sehr gut.

## **Referatsbericht des Referats für Presse**

### **Tätigkeiten:**

Lieferung der Herbstausgabe am 13.12.2019, danach Verteilung durch das Organisationsreferat (Tobias Leitner).

Planung der nächsten Ausgabe. Dazu werden nicht nur interne sondern auch externe Treffen organisiert wie etwa Covershooting und ähnliches. Druckdaten werden Mitte März (Datum stand beim Verfassen des Tätigkeitsberichts noch nicht endgültig fest) an die Druckerei Berger weitergegeben und voraussichtlich Ende März. geliefert. Am 21. Jänner fand eine öffentliche Redaktionssitzung im Frei:raum, daneben regelmäßige Kommunikation und Treffen redaktionsintern. Geplant ist auch die Vorstellung der uni:press in einer Einführungs-Lv der Kommunikationswissenschaft.

## **Referatsbericht des Referats für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte**

Tätigkeiten:

Workshop: Mit Angehörigen über NS Familienvergangenheit reden 11.1.2020 Vortrag zum Thema menschenwürdige Arbeitslosigkeit 22.1.2020

Ende Februar, Film mit Bezug auf 8.März

Vortrag zu neonazistischen Strukturen, Südbayern, Salzburg 20.2.2020 Workshop kritische Prozessbeobachtung

Unterstützung Bipol: Podiumsdiskussion am 15.1.

Planung Gegenaktion politischer Aschermittwoch, Ried im Innkreis Unterstützung Home Bout Roller Derby

Trans Remembrance Day Unterstützung Teilname unipress Redaktionssitzung Teilnahme an Referatstreffen

Gespol, interne Treffen

## Referatsbericht des Referats für Organisation

Das Referat für Organisation war wieder einmal zuständig für die Verteilung der Uni:Presse, aber auch die Annahme dieser, gemeinsam mit Personen des Presse:Refs war im Aufgabenbereich des Referates für Organisation. Die Uni:Presse wurde am 13.12. knapp vor Ferienbeginn geliefert. Leider ergab sich kein Termin über die Ferien um diese an die Wohnheime zu verteilen, dies soll zwischen 20.01.2020 und 25.01.geschehen.

Des Weiteren eruierte das Referat für Organisation wie oder wann eine Entsorgung der Couch im Lager kostengünstig stattfinden kann. Die wahrscheinlichst billigste und beste Lösung ist es hierbei einen Sperrmüll anzufordern, ist jedoch erst im Frühling 2020 möglich.

Auf Grund der starken Verunreinigung des Freiraums musste dieser professionell gereinigt werden. Hierbei gab es einen Besichtigungstermin mit Karl Obers. In der Folge wurde mit Karl Obers ausgemacht, dass der Freiraum zweigeteilt an einem Tag gereinigt wird. An diesem Tag war der Freiraum für Studierende nicht zugänglich. Das Referat für Organisation räumte hierbei das Inventar des größeren Raumes am Vortag in den kleineren Raum mit zwei Personen. Am nächsten Tag musste eine Person allein sämtliche Gegenstände, Stühle, Tische usw. von dem kleinen Raum in den Großen Raum bringen. Bei einer Routinekontrolle merkte das Referat für Organisation, dass sich bereits wieder der Müll stapelt. Kontakt wurde hierbei mit diversen Referenten aufgenommen, die oder deren Umfeld den Freiraum regelmäßig verwenden um ihnen ins Gewissen zu reden, dass sie auch ein Auge darauf haben sollen. Außerdem soll es für Personen die Müll liegen lassen eine Abmahnung geben und bei Wiederholung sollen diese eventuell gesperrt werden für den Freiraum, da die Vermüllung des Freiraumes ein Hauptproblem ist (wäre jedoch einfach zu verhindern, wenn alle nach Nutzung den Müll hinaus bringen)

Das Organisations Referat ist auch bei der Solution Uni:Press dabei. Hierbei geht es darum, dass die Auflage der Uni:Press an den Bedarf unter ökologischen und kostengünstigen Aspekten angeglichen wird.

Für das Projekt der Inventarisierung wurde mit Patrick vom Wirtschaftsreferat ausgemacht, dass dies über den Ferienmonat Februar stattfinden kann.

## Referatsbericht des Referats für Sozialpolitik und Wohnen

Ich habe erst seit kurzem das Vergnügen Sozialreferentin zu sein und bin sehr dankbar, dass Hasan mir sehr unterstützend und fleißig zur Seite steht.

Unsere Hauptaufgabe ist die Bearbeitung der Anträge für Sozialstipendien, Fahrtkostenunterstützung und Kinderbetreuungsunterstützung. Die Studierenden senden oft mangelhafte Anträge welche wir danach retournieren mit Bitte um Bearbeitung. Besonderes Fingerspitzengefühl ist bei der Vergabe von Sozialstipendien gefragt, da insbesondere die Kontrolle der Kontoauszüge auf Echtheit oft eine Herausforderung ist – es ist nicht immer leicht festzustellen ob eine Bedürftigkeit wirklich gegeben ist, daher müssen wir hier sehr vorsichtig sein.

Jegliche Fragen und Anliegen, nicht nur zu den Anträgen sondern auch zum Studieren mit Kind, den verschiedenen Services, den Stipendien und studiennahen Organisationen und Behörden.

Gerne arbeiten wir auch mit dem Bund zusammen und unterstützen gemeinsame Veranstaltungen, wie die eben stattgefundenen Diskussionsrunde/Informationsveranstaltung zu Wohnen in Salzburg.

Da besonders dieses Thema viele betrifft, werden wir auch speziell für die in Salzburg studierenden eine eigene Veranstaltungsreihe ins Leben rufen. Diese soll eine zusätzliche Möglichkeit bieten die Studierenden direkt mit uns zu verknüpfen und ihnen ihre Möglichkeiten der Unterstützung, sowie Hilfe bei der Wohnungssuche aufzeigen.

Ein weiteres Projekt wäre eine Art „Elternbrunch“ für all diejenigen, welche sich der Herausforderung eines Studiums mit Kind stellen. Hier geht es nicht nur darum ihnen aufzuzeigen, dass wir für sie da sind, sondern auch um eine Möglichkeit zur Vernetzung untereinander. Viele sind dankbar in dieser Situation auf Gleichgesinnte zu treffen und gemeinsam kann man immer mehr bewegen. Hier haben wir auch die Möglichkeit uns nach Missständen zu erkundigen, diese zu bereinigen und Wünsche an die entsprechenden Stellen zu tragen um sie zu verwirklichen.

Auch ein Erste-Hilfe Kurs, welcher für die Berufschancen der LehramtsabsolventInnen besonders wichtig ist, ist wieder angedacht. Dieser soll alsbald im kommenden Semester verwirklicht werden und außerhalb der Prüfungszeit möglichst geblockt stattfinden.

Interessant wäre ebenfalls eine Umfrage zum Wohnen in Salzburg unter den StudentInnen in welcher eventuell versteckte Nischen aufgedeckt werden könnten.

Das Prinzip des Food-Sharings in Salzburg sollte noch etwas bekannter gemacht werden, hier werde ich mich gerne mit den weiteren Referaten in Verbindung setzen um etwa auszuarbeiten.

## **Referatsbericht des Referats für internationale Angelegenheiten und Diversity**

In den letzten Wochen wurden hauptsächlich E-Mails bezüglich des Buddysystems beantwortet. Eine Person zum Beispiel hat keine Antwort erhalten, weshalb wir diese Person angeschrieben haben, als auch hier keine Antwort kam, wurde die Studentin von ihrem Buddy "befreit" und nun kann sie einen neuen Buddy suchen. Darüber hinaus wurde bei ESN-Events mitgeholfen (Running Dinner, Goodbye Party usw.). Wir sind dabei, für nächstes Semester ein regelmäßiges Café zu organisieren, bei dem sich alle Studierenden und insbesondere die internationalen treffen und austauschen können. Dies wird jedoch erst im neuen Semester starten, da sich nun die meisten Studierenden im Prüfungsstress befinden.

## **Referatsbericht des Referats für Umwelt und Ökologie**

Die zweite offene SB Stelle wurde besetzt. Im Referat für Umwelt sind nun Kim-Lara Weiß, Tabea Klier und Thomas Rewitzer aktiv.

### **Öffentlichkeitswirksamkeit**

Unsere Aktivität wird nun verstärkt auf den Social-Media-Kanälen der ÖH kommuniziert. Zusätzlich haben wir ein Logo designt und arbeiten verstärkt mit anderen Umweltorganisationen an der PLUS zusammen. Außerdem gibt es gute Kontakte zu NGOs, der Stadt Salzburg und Umweltgruppen außerhalb der PLUS.

### **Klimabrunch**

Monatlich veranstaltet das Umweltreferat einen Klimabrunch. Insgesamt hat es bisher drei Termine gegeben. Bei jedem Termin ist ein anderes Thema aus dem Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbereich aktuell. Beim ersten Termin im November wurden das Konzept und eine Themensammlung festgelegt.

### **Klimabrunch im Dezember – Mensaessen in Salzburg**

Viele Studierende wünschen sich eine Anpassung des Mensaangebots. Die Wünsche gehen zu einem großen Teil in Richtung Regionalität, Klimafreundlichkeit, eine Verstärkung des vegetarischen und veganen Angebots und einer Preisreduktion. Beim Klimabrunch im Dezember haben wir diese Wünsche und Anregungen gesammelt und sind gleichzeitig mit der PLUS und den Mensen ins Gespräch gekommen.

### **Klimabrunch im Jänner – Umweltaktivismus an der PLUS**

An der PLUS engagieren sich sehr viele Menschen in verschiedenen Gruppen und Organisationen im Umweltbereich. Wir haben diese eingeladen, eine Vernetzungsplattform geboten und eine verstärkte Kommunikation untereinander ermöglicht. Viele neue Ideen und Kooperationen sind entstanden.

## **Referatsbericht des Referats für Frauenpolitik**

### Tätigkeiten:

- Treffen mit gendup, Stadt Salzburg Frauenbüro
- Sprechstunden
- Bürotätigkeiten
- Einschulung von Sachbearbeiterin
- Planungsphase für Welt Frauentag (Lauf und Workshop) (Für Workshop: Thema, Trainerwahl, Tagesplan, Raumsuche, Bewerbungsunterlagen)
- Planungsphase für freie Menstruationsartikeln Projekt

### Ausblick:

- Workshop im März mit gendup, Stadt Salzburg
- Weltfrauentag Lauf
- Aktualisierung und Neuerscheinung Publikationen der FemRef (alte Broschüre usw.)
- Filmabende mit Diskussionsrunde (über verschiedene feministische Themen)
- Selbstverteidigungskurs

## Referatsbericht des Referats für Bildungspolitik

Die Tätigkeit im Referat für Bildungspolitik in den Monaten November 2019 bis Januar 2020 umfasste im wesentlichen folgende Punkte:

- Laufende Beratung & Unterstützung der Studienvertretungen der ÖH Uni Salzburg bei Problemen am Fachbereich sowie bei Fragen zur ÖH-Arbeit und zur Gremienarbeit (z.B. Habiliationskommissionen)
- Abwicklung von Social-Media-Aktivitäten zur Studierendenberatung (z.B. Studienbeihilfe, Studierendenbeitragsüberweisung in Zusammenhang mit Studienwechsel/Studienbeihilfe, Rückerstattung von zu viel bezahlten Beiträgen bei Ergänzungsprüfungen) in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Durchführung von Brandschutzunterweisungen an allen Fakultäten für die Studienvertreter\*innen der StVen, FVen und UV in Zusammenarbeit mit den Zentralen Wirtschaftsdiensten der Uni
- Vertretungswerkstatt der ÖH-Bundesvertretung: Nachdem in den letzten Jahren, das Salzburger Kontingent an der Vertretungswerkstatt (VeWe) meist nicht erfüllt wurde, wurde die Teilnahme an dieser Weiterbildungsmöglichkeit für Studienvertreter\*innen in diesem Studienjahr bei den einzelnen StVen beworben von Seiten des Referates für Bildungspolitik. Insgesamt stand der ÖH Uni ein Kontingent von 5 Personen bei der VeWe zur Verfügung, dieses wurde dahingehend übertroffen, dass sich 12 interessierte Studienvertreter\*innen angemeldet haben. Sieben Studienvertreter\*innen der ÖH Uni Salzburg haben final einen Fixplatz bekommen bei der VeWe 2019.
- Durchführung einer weiteren StV-Schulung für Studienvertreter\*innen nachdem bereits im Oktober mehrere Schulungen stattgefunden haben. Inhalte waren der Aufbau der ÖH, Aufgaben der einzelnen Ebenen, Rechtsfolgen für Studienvertreter\*innen gemäß §31 HSG 2014, Tipps und Tricks zur täglichen ÖH-Arbeit, Einführung in meine:ÖH, Gremienarbeit, Kurzvorstellung wichtiger Dokumente/Rechtsgrundlagen (z.B. UG 2002, HSG 2014, Satzung Uni, usw.), Finanzgebarung in der ÖH
- Teilnahme an einem Treffen mit Vizerektorin Univ. Prof. Hutter (Themen: Uniwebsite, Darstellung von Studienangeboten auf dieser) zusammen mit dem Vorsitzteam.
- Organisation und Durchführung der Podiumsdiskussion „Universität der Zukunft“: Diese fand am 15.01.2020 im Thomas Bernhard Hörsaal im Unipark statt. Bei dieser diskutierten am Podium der Rektor der Uni Salzburg Prof. Hendrik Lehnert, die Landesrätin für Wissenschaft im Land Salzburg Mag. Andrea Klambauer, der Univ. Prof. und Politikwissenschaftler Reinhard Heinisch, Michaela Hilber von der Wirtschaftskammer Salzburg und die Vorsitzende der ÖH Uni Salzburg Keya Baier. Beworben wurde die Veranstaltung über die sozialen Netzwerke, Plakate, direkt über die StVen und per E-Mail. Insgesamt haben rund 100-120 Personen an der Podiumsdiskussion teilgenommen und anschließend wurde im Foyer im 1. Untergeschoss des Uniparks Nonntal noch ein kleines Buffet mit Umtrunk organisiert.

- Organisation der 10. Nachtschicht zusammen mit der Universitätsbibliothek: Das traditionell bei Studierenden sehr beliebte Event findet am 23./24. Januar 2020 statt, von Seiten der ÖH Uni Salzburg wird es wieder ein Buffet und ein tolles Gewinnspiel geben.
- Öffentlichkeitsarbeit: Im Dezember wurde in Zusammenarbeit dem Vorsitzteam und dem Sozialreferat eine Presseaussendung zum Thema Studienbeihilfe an die Medien versandt, ein entsprechender Beitrag ist in der Krone erschienen. Außerdem wurde anlässlich der Angelobung der neuen österreichischen Bundesregierung ein Statement zu den hochschul-bildungspolitischen Agenden erarbeitet und auf der Website sowie über die sozialen Netzwerke veröffentlicht.
- Eine mit dem Beratungszentrum der ÖH Uni Salzburg geplante Schulung für Studienvertreter\*innen zum Thema Studienförderungen & Prüfungsrecht konnte im Januar aufgrund geringer Teilnehmer\*innenzahl nicht durchgeführt werden. Diese soll aber zu Beginn des Sommersemesters nachgeholt werden.

I. Erträge im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit

1. Studierendenbeiträge	462.486,55
2. Beiträge gem. §§ 7 Abs. 2, 14 Abs. 3 oder 25 Abs. 3 HSG 2014	
Leistungsvertrag PLUS (Beratung, Studienführer)	20.000,00
Leistungsvertrag Wien	33.950,00
Verträge Geräte Uni Salzburg	26.460,00
3. Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen	500,00
4. Erträge aus Inseraten und Werbung	500,00
5. Sonstige Erträge	
<b>Summe I</b>	<b>543.896,55</b>

II. Aufwendungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit

**1. Personalaufwand**

a. Gehälter

drei Angestellte	63.000,00
geringfügig Angestellte über Leistungsvertrag abgerechnet	5.400,00
b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen	345,33
c. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	29.654,67
gesetzlicher Sozialaufwand (- b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MV-Kassen)	11.000,00
Lohnabgaben	
d. Sonstige Sozialaufwendungen	
	<b>109.400,00</b>

**2. Aufwandsentschädigungen**

Vorsitz	9.720,00
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	7.800,00
Referat für Sozialpolitik und Wohnen	3.960,00
Referat für Bildungspolitik	5.280,00

Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte	2.860,00
Referat für Frauenpolitik	2.970,00
Referat für Genderfragen und LGBTQIA	1.650,00
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	3.960,00
Referat für Presse	6.600,00
Referat für internationale Angelegenheiten	2.970,00
Referat für Kultur und Sport	6.600,00
Referat für Umwelt und Ökologie	5.280,00
Referat für den Umgang mit Beeinträchtigung und Lernschwierigkeiten	1.650,00
Referat für Organisation	5.160,00
Beratungszentrum	
Aufwandsentschädigung Beratungszentrum	19.250,00
Aufwandsentschädigung Wegweiser	3.000,00
Aufwandsentschädigung über Leistungsvertrag abgerechnet	6.000,00
FV Kath.-Theologische Fakultät	1.870,00
FV Rechtswissenschaftliche Fakultät	1.870,00
FV Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät	1.870,00
FV Naturwissenschaftliche Fakultät	1.870,00
	102.190,00

### 3. Sachaufwendungen

#### 3.1 Sachaufwand UV

Vorsitz	1.000,00
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	500,00
Referat für Sozialpolitik und Wohnen	
Sozialtopf	28.000,00
BV-Sozialfond	3.000,00
Kinderbetreuungstopf	2.500,00
Fahrtkostenunterstützung	3.000,00
Heimfördertopf	1.000,00
Sachaufwand	1.500,00
Referat für Bildungspolitik	
Sachaufwand	2.500,00
Studienführer, Tutoriumsprojekt, Erstsemestrigenberatung	12.000,00

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

APA-Pressespiegel /OTS 1.728,00  
Sachaufwand 3.000,00

Referat für Presse

Layout, Druck, Versand Unipress 28.000,00  
Sachaufwand 500,00

Referat für internationale Angelegenheiten

Sachaufwand 1.000,00

Referat für Kultur und Sport

Kultur- und Projektfördertopf 8.000,00  
Women in Science 1.000,00  
Sachaufwand 2.000,00

Referat für Umwelt und Ökologie

Sachaufwand 1.750,00

Referat für den Umgang mit Beeinträchtigung und Lernschwierigkeiten

Sachaufwand 1.000,00

Referat für Frauenpolitik

Sachaufwand 1.000,00

Referat für Genderfragen und LGBTQIA

Sachaufwand 1.000,00

Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte

Sachaufwand 1.500,00

Referat für Organisation

Plagiatscan 1.808,52

Nachtschicht 2.000,00

Sachaufwand 3.500,00

Beratungszentrum

Schulungstopf 8.800,00

Sachaufwand Leistungsvertrag 5.000,00

Sachaufwand	4.500,00
<b>3.2 Sachaufwand Projekte UV</b>	
Schulungstopf	1.000,00
IT-Entwicklung	20.000,00
<b>3.3 Sonstiger Sozialaufwand</b>	
Mieterschutzverband	1.000,00
Bankspesen/Kontoführung	1.500,00
Jahresabschluss	15.000,00
Rechtskosten (CHSH und Kreibich)	22.000,00
Versicherungen	1.000,00
Post, Porto	200,00
Telefonkosten	200,00
Reisekosten	300,00
Sonstiger Aufwand	500,00
Verwaltung	500,00
Service und Wartung (Homepage)	7.500,00
Anschaffungskosten neue Programme (BMD)	3.000,00
Service und Wartung (BMD)	1.000,00
Buchhaltung und Personalverrechnung	1.600,00
Mensasubvention	1.500,00
<b>3.4 Sachaufwand Fven</b>	
FV Kath.-Theologische Fakultät	4.471,85
FV Rechtswissenschaftliche Fakultät	9.630,91
FV KGW	14.679,54
FV NAWI	9.986,35
<b>3.5 Sachaufwand StVen</b>	
<b>3.5.1 Katholisch-Theologische Fakultät</b>	
StV Theologie	3.875,54
<b>3.5.2 Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	
StV Juridicum	18.403,20
StV European Union Studies	2.777,02
<b>3.5.3 Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	
StV Altertumswissenschaften	2.736,71
StV Anglistik und Amerikanistik	4.061,98
StV Germanistik	3.905,77
StV Geschichte	4.394,56
StV Klassische Philologie	2.303,35

StV Kommunikationswissenschaft	6.168,32
StV Kunstgeschichte	3.230,54
StV Lehramt	8.713,05
StV Linguistik	2.897,96
StV Musik- und Tanzwissenschaft	2.651,04
StV Pädagogik	6.082,65
StV Philosophie	3.830,19
StV Politikwissenschaft	4.001,52
StV Romanistik	4.137,57
StV Slawistik	2.600,65
StV Soziologie	3.749,56
StV Doktorat KGW	4.026,71
<b>3.5.4 Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	
StV Biologie	4.989,17
StV Data Science	2.736,71
StV Geographie	3.784,83
StV Geologie	2.620,81
StV Informatik	4.681,79
StV Ingenieurwissenschaften	3.028,97
StV Mathematik	3.154,95
StV Molekulare Biologie	3.729,41
StV Psychologie	7.402,89
StV Doktorat NaWi	3.991,44
<b>3.5.5 Außerfakultäre Studien</b>	
StV Sportwissenschaft	4.077,10
	387.401,14

#### 4. Abschreibungen

Summe II	598.991,14
III. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit (= I. abzüglich II.)	- 55.094,59
IV. Erträge aus Veranstaltungen	2.500,00
V. Aufwendungen aus Veranstaltungen	
Sonderprojekt Subventionstopf (ÖH Feste)	5.500,00
Winterfest	6.500,00
Freikost	500,00
VI. Ergebnis aus Veranstaltungen (IV. abzüglich V.)	- 10.000,00

VII. Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen		
VIII. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/ Beteiligungen		
IX. Ergebnisaus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen (VII. abzüglich VIII.)		
X. Finanzerträge		
XI. Finanzaufwendungen		
XII. Finanzergebnis (X. abzüglich XI.)		
XIII. Steuern und Abgaben	10,00	
XIV. Ergebnis der laufenden Gebarung (Summe aus III., VI., IX., XII. abzüglich XIII.)	-	65.104,59
XV. Zuweisung zu Rücklagen		
XVI. Auflösung von Rücklagen		
Rückstellungen - Geschlecht Macht Arbeit (Projektförderung)		1.500,00
Rückstellungen - Jahresabschluss		15.000,00
Auflösung von Rücklagen*		49.000,00
XVII. Gebarungsüberschuss/-fehlbetrag		395,41

\*Anmerkung: Kumulierter Gebarungszugang aus Vorperioden laut Jahresabschluss 18/19

680.568,27

## Zu Tagesordnungspunkt 12 (Anhang 3)

### Antrag auf Änderung der Gebarungsordnung (Antrag des Vorsitzes)

Die UV möge beschließen:

Die Gebarungsordnung der ÖH an der Universität Salzburg wird hinsichtlich der unten aufgeführten Änderung geändert.

#### Jetzige Fassung:

#### 3.8. Fahrtkostenabrechnung

(...)

„Bei Nutzung eines privaten PKWs für Fahrten im Namen der ÖH Uni Salzburg, erstattet die ÖH Salzburg ein Kilometergeld in der Höhe von 0,40€/km für den Fahrer oder die Fahrerin. Dies bedarf vorheriger Genehmigung der/des Wirtschaftsreferenten/Wirtschaftsreferentin und kann mittels des Antrags „Refundierung von KFZ-Kosten“ beantragt werden. Die Rückerstattung der Verwendung eines privaten Kraftfahrzeuges statt öffentlicher Verkehrsmittel ist zu begründen und nur in Ausnahmefällen gestattet.“

#### Anhang A

<b>Kilometergeld</b>	
Fahrer/Fahrerin	0,40 € pro km

#### Beantrage Änderung:

#### 3.8. Fahrtkostenabrechnung

(...)

„Bei Nutzung eines privaten PKWs für Fahrten im Namen der ÖH Uni Salzburg, erstattet die ÖH Salzburg ein Kilometergeld in der Höhe **€ 0,20/Km für den/die Fahrer/Fahrerin und für jede weitere mitfahrende Person € 0,07/Km**. Dies bedarf vorheriger Genehmigung der/des Wirtschaftsreferenten/Wirtschaftsreferentin und kann mittels des Antrags „Refundierung von KFZ-Kosten“ beantragt werden. Die Rückerstattung der Verwendung eines privaten Kraftfahrzeuges statt öffentlicher Verkehrsmittel ist zu begründen und nur in Ausnahmefällen gestattet.“

#### Anhang A

<b>Kilometergeld</b>	
Fahrer/Fahrerin	<b>0,20 € pro km</b>
<b>Beifahrer/Beifahrerin</b>	<b>0,07 € pro km</b>

## **Zu Tagesordnungspunkt 13 (Anhang 4)**

### **Antrag zur Einführung der Online Refundierungen (Antrag des Vorsitzes)**

Die UV möge beschließen:

Im Sinne der Digitalisierung und Modernisierung der ÖH an der Universität Salzburg wurde an einem System gearbeitet, um Refundierungen künftig online abwickeln zu können. Dieses System wird ab 01. März 2020 implementiert, indem in einer Testphase im Sommersemester 2020 Online Rechnungen in diesem System eingereicht und refundiert werden können. Eine entsprechende Information an die Organe der ÖH erfolgt durch das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten. Die weitere Implementierung des Systems wird während der Testphase evaluiert und danach gegebenenfalls umgesetzt.

## Zu TOP 14 Gremienbeschickung (Anhang 5)

Österreichische HochschülerInnenschaft  
an der Universität Salzburg  
Körperschaft öffentlichen Rechts



A-5020 Salzburg  
Kaigasse 28  
Tel: +43 / 662 / 8044-6000  
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

---

Gremienbeschickung  
der 2. UV Sitzung am 27.01.2020

### Fakultätsrat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät :

	Hauptmitglieder	Ersatzmitglieder
GRAS	Theresa Fries	Keya Baier

### Curricularkommissionen:

#### **HCI Master:**

##### Hauptmitglieder:

Alexander Schlair  
Isabella Maria Wimmer  
Julia Neunteufel

##### Ersatzmitglieder:

Robin Baudisch  
Philipp Wagner  
Irina Mittermayr

#### **STV Juridicum:**

**Diplom- und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften, sowie für Bachelor- und Masterstudium  
Recht und Wirtschaft, BA Rechtsberatung:**

##### Hauptmitglieder:

Alexander Prantl  
Philipp Musholt  
Benedikt Bürger

##### Ersatzmitglieder:

Emilia Kienesberger  
Fabrice Kreuzbichler  
Xaver Huber  
Hannah Rungger

#### **Promotionskommission Doktorat Rechtswissenschaften**

##### Hauptmitglied:

Benedikt Hiebl

##### Ersatzmitglied:

Alexander Prantl

**CuKo DIG:**

Hauptmitglied:

Corinna Pfannenstein

Ersatzmitglied:

Claudia Bacherer

**Bachelor- und Masterstudium Geographie:**

Hauptmitglieder:

Schönamsgruber Sophie Charlotte

Sichert Michaela

Uibner Mariella Brigitta

Ersatzmitglied:

Kulling Filip

**Bachelor- und Master Curricularkommission Lehramt:**

Hauptmitglied:

Maximilian Wagner

**Habilitationskommissionen**

**Theologie - Zwadski**

Hauptmitglieder:

Bernadette Baumgartner

Manuel Kuhn

## Anhang 6



Eingebracht in der Sitzung am 27.01.2020 Antragsteller: Max Bacher

### Anträge transparent machen

Inhaltliche Anträge sind ein Kernbestandteil der ÖH-Arbeit. Sie geben sowohl der Exekutive als auch der Opposition die Möglichkeit, neue Ideen und Konzepte einzubringen und so ihre Hochschule zu verbessern. Diese Arbeit ist für viele Studierende jedoch nicht sichtbar, da sie derzeit nur in Protokollen enthalten ist. Um Ideen der ÖH den Studierenden näher zu bringen, braucht es eine einfache, übersichtliche Sammlung aller angenommenen Anträge der UV-Uni Salzburg. Das würde nicht nur die Arbeit der ÖH sichtbar machen, sondern bietet auch eine zusätzliche Qualitätskontrolle.

### **Die Hochschulvertretung an der Uni Salzburg möge daher beschließen:**

Alle angenommenen Anträge öffentlich und leicht zugänglich auf der ÖH-Salzburg-Website in Form einer Antragsammlung bis zur nächsten Sitzung zu veröffentlichen